

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Verkehrsausschuss	01.03.2010	x				
2							
3							

Betreff

Verkehrssituation an der Kreuzung Flößbaustraße/Sonnenstraße

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Dem Bericht der Verwaltung wird zugestimmt.

Sachverhalt

In der Verkehrsausschusssitzung am 01. März 2010 erging der einstimmige Beschluss, dass die „Kreuzungssignalisierung“ Flößbau-/Sonnenstraße in die Prioritätenliste aufgenommen wird. Ein Erfahrungsbericht solle zu den Haushaltsberatungen vorgelegt werden. Eine förmliche Prioritätenliste für Lichtsignalanlagen besteht seit Jahren nicht mehr, da die Errichtung von Signalanlagen ohnehin der Liste nicht gefolgt ist. Die Errichtung und ggf. der Abbau von Signalanlagen richtet sich ausnahmslos nach der Gefährdungsbeurteilung und den Verkehrserfordernissen. Zu Schuljahresbeginn erfolgte

die, zunächst probeweise, Verlegung der Fußgängerschutzanlage Flößbau-/Sonnenstraße in Höhe des Anschlusses Frauenstraße. Nachdem sich die Verlegung der Anlage aus verkehrlicher Sicht bewährt hat, wurde die Anlage zum Jahresende 2009 endgültig an dem neuen Standort eingerichtet und die Altanlage abgebaut. Seitens des Elternbeirates und aus der Elternschaft selbst wurde die Maßnahme kritisch betrachtet, vor allem, da die Flößbaustraße auch nach der Versetzung der Anlage im Kreuzungsbereich gequert wurde. Elternbeirat und Elternschaft forderten, unterstützt durch Unterschriftenlisten, die Wiedereinrichtung einer Signalanlage an der Kreuzung. Die Errichtung einer reinen Fußgängerschutzanlage, wie sie bisher bestand, kommt gerade aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht in Betracht. Die Fußgängerschutzanlage, die nur den Fahrverkehr in der Flößbaustraße angehalten und auf den Querverkehr der Sonnenstraße keinen Einfluß hatte, bewirkte in den vergangenen Jahren erhebliche Probleme, die oftmals zu einer konkreten Gefährdung von Fußgängern führten, ohne dass dies von Eltern wahrgenommen wurde. Dagegen sahen die verantwortlichen Behörden, insbesondere Straßenverkehrsbehörde und Polizei, Grund zum Handeln. Mit der Verlegung der Fußgängerschutzanlage in Höhe Frauenstraße wurde ein optimaler Standort für die Querungsstelle gefunden. Die Sicht auf den Übergang ist sowohl für Kraftfahrer als auch Fußgänger sehr übersichtlich, der Weg zu den beiden Schulen ist logisch, da sowohl die Grundschule als auch das Gymnasium direkt zu erreichen sind. Für Fußgänger aus westlicher Richtung besteht keinerlei Umweg, aus östlicher Richtung ist der Umweg zumutbar und hinsichtlich des Sicherheitsgewinns angemessen. Die (Wieder)Errichtung einer Signalanlage an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße ist aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei nicht erforderlich und stellt lediglich einen Komfortgewinn dar, ohne ausreichenden verkehrlichen Nutzen. Rechtliche Gründe stehen einer Signalisierung vom Grundsatz nicht entgegen. Signaltechnisch müsste die Kreuzung komplett signalisiert werden. Eine Teilsignalisierung wird seitens der Straßenverkehrsbehörde aus Sicherheitsgründen abgelehnt. Die Kosten für eine Vollsignalisierung werden seitens des Tiefbauamtes mit rund 70.000 bis 75.000 EUR geschätzt. Im Hinblick auf die bestehende und bewährte Fußgängersignalisierung an der Frauenstraße, den geringen verkehrlichen Nutzen und die hohen Kosten sollte auf die Wiedereinrichtung einer Signalanlage an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße verzichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	☐ nein	☐ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	bei Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	☐ RA	☐ RpA	☐ weitere: ☐
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja	☐ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja	☐ nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SVA – zum Verkehrsausschuss

Fürth, 21.06.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Gleißner

Tel.:
2240